

Ragusa, vom 28. May.

Die Russen haben von der Insel St. Maura aus (sie gehört zu der 7 Inseln-Republik) in Verbindung mit einem Haufen Dulcignotten einen Angriff auf 600 Reutenen bei Janina gemacht. Diese aber wehrten sich tapfer, und schlugen den Feind mit Verlust von 80 Mann zurück. Jetzt will der Pascha von Janina den Russen auf St. Maura einen Gegenbesuch machen, und hat sich deswegen zu dieser Expedition von hier ein Detachement franz. Artillerie ausgebeten.

Zara, vom 10. Jun.

Die Russen, vereinigt mit den Bocchefern, Montenegrinern und übrigen Insurgenten, machten am 6ten d. M. im Gebiete von Poglizza, ohnweit Makarsta, eine Landung, und bewegten sich mit diesen Hülfstruppen vorwärts, indem sie die Fahne des heil. Markus und Georgs vor sich her trugen. Die Einwohner waren sofort bereit, den Russen Beistand zu leisten, und die Unruhen verbreiteten sich bis nach Trau. Von französischer Seite wurden nun eilig das 8te und 12te Linieninfanterieregiment von Spalatro dahin beordert und am 7ten früh um 9 Uhr kam es zu einem Treffen, welches in 3 Stunden geendigt war. Die Russen wichen, und der Sieg war auf franz. Seite. Am 8ten kam Gen. Marmont von Zara bei seinen Truppen an, wo er alles wieder ruhig fand. Die Urheber des Volksaufstands wurden hingerichtet, und mehrere Häuser von Poglizza und andern Ortschaften in Aschenhaufen verwandelt.

London, vom 23. Juny.

Die Admirale Duckworth und Sidney Smith werden vor kein Kriegsgericht gezogen, weil sie bei der misslungenen Expedition gegen die Dardanellen und auf Konstantinopel nach Vorschrift handelten.

Da man fürchtet, daß mit den Amerikanern Feindseligkeiten ausbrechen möchten, so sind jetzt verschiedene amerikanische Schiffe von den Eigenthümern der Ladung angehalten worden.

Ein Schreiben von Port au Prince, vom 22ten April, meldet, daß wenige Tage vorher ein Gefecht zwischen Pétion's und Christoph's Truppen statt gefunden habe,

worin die letztern den Kürzern gezogen hätten. Christoph's Leute giengen täglich zu Pétion über.

Die verwittwete Herzogin von Braunschweig ist hier angekommen.

Es soll von den Aerzten des Königs beschlossen worden seyn, eine Operation an den Augen desselben vorzunehmen.

Kopenhagen, vom 27. Jun.

Bis jetzt ist die englische, nach Stralsund bestimmte Expedition, noch nicht im Sund angekommen. Mehrere in einem heftigen Sturme am 12ten dieses auf der schwedischen Küste verunglückte englische Schiffe, deren Anzahl man auf 20 bis 30 angiebt, gehörten noch nicht zu dieser Transportflotte, und hatten auch keine Truppen an Bord.

Stralsund, vom 20. Juny.

Der gestern ist der königl. großbritannische Gesandte, Herr Pierrepont, zu Stralsund angekommen, und hat gestern bei Sr. königl. schwedischen Majestät seine Antrittsaudienz gehabt.

Warschau, den 22. Jun.

In der Nacht vom 18ten auf dem 19ten haben die zwischen dem Bug und der Narew stationirten russischen Truppen, und besonders die Corps, die sich in der Gegend von Wyszkiwo konzentriert hatten, angefangen, mit Hinterlassung ihrer Magazine und ihrer schweren Bagage, sich in Eile zurückzuziehen, um ihre Grenzen zu gewinnen, ehe sie abgeschnitten würden. Der Marschall Massena, der Kronprinz von Baiern und polnische Truppen verfolgten sie. Der General Essen retirirt nach Bialystock, um vor der franz. Armee, welche den Rücken der Russischen auf dem Fuße folgt, an den Niemen zu kommen.

Berlin, vom 1. Jul.

Der nun gemachte Waffenstillstand giebt den Franzosen ganz Pohlen, öffnet ihnen Rußland, und dürfte beim etwaigen Wiederbeginnen der Feindseligkeiten den Russen die Ukraine, das Paradies des Nordens, leicht abschneiden.

Es heißt, daß zwischen dem Kaiser Alexander und dem Könige von Preußen nicht mehr das beste Vernehmen herrsche.

Heute will kein Wechsel-Tresorscheine mehr nehmen. Es soll, wie es heißt, ein